

Strassburg i./E. den 16. Juni 1894

Verehrtester Herr Geheimrath!

Mit verbindlichstem Dank zeige ich Ihnen den Empfang Ihres Briefes vom 10. d. M. mit einer Mittheilung, 2 Nachrichten und einer Anzahl Stempelmarken an, von denen Gebrauch zu machen ich bereits begonnen habe. Inzwischen ist der Druck des N. A. ziemlich schnell vorgeschritten; 7 Bogen sind gedruckt, 5 in der letzten Revision fertig, so daß ich hoffe, daß das Heft trotz der Verzögerung der vorigen zu Anfang August erscheinen kann. Von Scheffer-Boichorsts Aufsatz erwarte ich noch den Schluß; ich laufe ihn vor dem meigen setzen, um ihn wegen der Correkturen zu bereinigen. Dietrich hat mir den zweiten Theil seines Aufsatzes immer noch nicht geschickt, und, wie ich Ihnen schon schrieb, halte ich es nicht für möglich, mir über seine Ansichten, die doch alle unter einander zusammenhängen, ein endgiltiges Urtheil zu bilden, ehe ich sie vollständig kenne; daher habe ich ihm selbst noch gar nicht über seine Arbeit geschrieben. Haulhaber hat mir einen Aufsatz über den vielbesprochenen, aber bis jetzt noch nicht genau beschriebenen Hannoverschen Codex epistolaris geschickt. Sommerfeldt in München hat eine kleine Abhandlung über verone-